



# **145 Jahre**

## **Freiwillige Feuerwehr Wülfigen**

# **Feuerwehrfest**



**am 19. und 20. Juni 2021**

**55 Jahre**  
**Jugendfeuerwehr**  
**Wülfigen**



# ***Festprogramm - geplant aber abgesagt***

## ***Samstag, 19. Juni 2021***

- 18:00 Kranzniederlegung am Ehrenmal
- 19:00 Kommers mit Beförderungen, Ehrungen und Siegerehrung Stadtwettkampf
- 21:00 Tanz und Musik in der Festhalle mit bis open end

## ***Sonntag, 20. Juni 2021***

- 13:30 Treffen zum Festumzug
- 14:00 Festumzug mit anschließendem Kinderprogramm
- 15:00 Kaffee und Kuchen in der Festhalle
- 18:00 Katervesper (gegen Anmeldung)  
Ausklang mit DJ Nick

**Wo?** Festplatz an der neuen Mehrzweckhalle

---

### **Eintritt frei zu allen Veranstaltungen in der Festhalle**

Anmeldungen zum Katervesper bei:  
Uwe Wieckhorst, Timo Schulz, Heinrich Storre

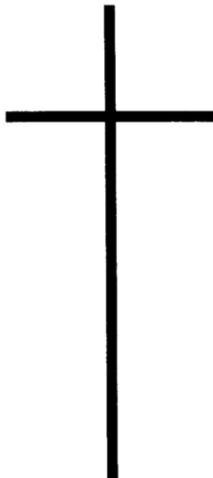


Wir gedenken der Verstorbenen  
die in den 145 Jahren des Bestehens  
der Freiwilligen Feuerwehr Wülfingen  
unter uns gelebt haben und  
von uns geschieden sind.

Besonders gedenken wir dabei auch  
der Opfer durch Krieg und Vertreibung.

Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten!

Die Kameradinnen und Kameraden der  
Freiwilligen Feuerwehr Wülfingen



# Grußwort des Ortsbrandmeisters

145/55 hat in diesem Jahr eine ganz besondere Bedeutung für uns. Alles ist in diesem Jahr anders!

Viele sagen immer, früher war alles besser! In Bezug auf unser Jubiläum muss ich dieses Jahr den Leuten leider Recht geben. Früher, in 2016, konnten wir unser Jubiläum ordentlich feiern, in 2021 ist alles anders.

Heute wäre eigentlich wieder ein Jubiläum zu feiern, 145 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wülfingen, 55 Jahre Jugendfeuerwehr Wülfingen!



In 2017 habe ich das Amt von Lothar Behne übernommen. Zusammen mit meinem Stellvertreter Timo Schulz sind wir unsere neuen Ämter angegangen.

Im Gegensatz zu der Aussage „früher war alles besser“ hat sich das Ganze im Laufe der Zeit aber ein wenig verändert. Unsere Aufgaben werden immer komplizierter und stellen uns vor große Herausforderungen. Wir werden immer aufs Neue gefordert und müssen uns stetig anpassen. Diese Aufgaben können wir nur durch motivierte und gut ausgebildete KameradInnen meistern. Mit der entsprechenden technischen und persönlichen Ausrüstung können wir den Herausforderungen gerecht werden.

Uns freut ganz besonders, dass wir hier einen großen Schritt in die richtige Richtung machen und im nächsten Jahr unser neues Fahrzeug übernehmen dürfen. Somit bekommen wir das richtige Handwerkszeug für die Zukunft. Der gute Ausbildungsstand unserer KameradInnen rundet das Ganze ab.

Die Jugendfeuerwehr leistet für uns eine hervorragende Vorarbeit, sodass die nachrückenden „Neuen“ sich ohne Probleme in den aktiven Dienst einbringen können. Es ist schon ein schönes, beruhigendes Gefühl, sich auf die gute Ausbildung verlassen zu können.

Das alles ist nicht selbstverständlich und wir werden des Öfteren gefragt, warum wir uns das immer antuen. Da habe ich nur eine Antwort: Weil wir Alle unseren Mitbürgern, die in einer Notlage sind, helfen wollen...ganz einfach!

Bleibt mir nur noch Danke zu sagen. Danke an meine KameradInnen für ihre unermüdliche Bereitschaft zu jeder Zeit das zu tun, was getan werden muss. Danke an unsere LebenspartnerInnen die in dieser Zeit auf uns verzichten müssen. Danke an die Arbeitgeber für die Freistellungen in den Einsätzen und Lehrgängen. Danke an die Stadt, für die sehr gute Zusammenarbeit und das immer offene Ohr für unsere Belange.

Ich hoffe, dass unser nächstes Jubiläum 150/60 ordentlich gefeiert werden kann, denn wir haben es uns verdient!

Einige Wünsche möchte ich noch äußern, wenn ich darf...

So möchten wir immer alle unfallfrei und gesund aus den Einsätzen und Diensten zurückkommen, uns unsere gute Kameradschaft erhalten und trotz Allem auch mit Spaß an der Sache bleiben.

Eines ist völlig klar, Feuerwehr ist eine Teamarbeit...  
Oder anders gesagt:

Einer für Alle, Alle für Einen. Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!

*Uwe Wieckhorst, Ortsbrandmeister*



**Feuerwehr**

Scheibe einschlagen  
Knopf tief drücken

**Stell dir vor, du drückst  
und alle drücken sich.**

**Keine Ausreden! MITMACHEN!**

[www.ja-zur-feuerwehr.de](http://www.ja-zur-feuerwehr.de)

Freiwillige Feuerwehr  
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

# Die Entwicklung des Feuerlöschwesens in Wülfigen

## *Ein Rückblick*

Die Anfänge des Feuerlöschwesens begannen erst um Mitte des 18. Jahrhunderts nach Gründungen der ersten Feuerversicherungen. Bis dahin erstreckte sich die einzige Tätigkeit bei Bränden auf die Rettung von Menschen, Vieh und Habe. An eine Brandbekämpfung nach heutigen Maßstäben war nicht zu denken, wobei die Häufigkeit der Brände außerordentlich hoch war.

### **1750**

Mit dem Jahre 1750, in dem durch die Landesregierung die erste Feuerversicherung ins Leben gerufen wurde, legte man auch den Grundstein zum Feuerlöschwesen. In die Feuerversicherung oder wie es damals hieß, „Brandassecuranz-Societät“ musste jeder Bürger und Bauer eintreten. Neu verheiratete Hauswirte mussten erst ihren Beitritt nachweisen, ehe ihnen der Trauschein ausgehändigt wurde. Jedes Haus bekam eine Hausnummer und die Überschüsse der Versicherung dienten zur Verbesserung des Feuerlöschwesens.

Daraufhin musste jedes Dorf „die zur Löschung nötigen Instrumente“ besitzen. Die Nachbarschaft sollte bei Bränden schnelle Hilfe leisten. Bei Bränden im Orte wurde die Sturmglocke geläutet, bei Feuer außerhalb nur angeschlagen - ein Vorläufer der heutigen Sirenen. In jedem Hause sollte sich ein „Feuereimer“ befinden. Dieser musste mit der betreffenden Hausnummer versehen sein. Langsam, aber stetig, entwickelte sich in dieser Form das Feuerlöschwesen weiter.

### **1840**

Mit dem Jahre 1840 tritt das Feuerlöschwesen in Wülfigen in eine neue Entwicklungsphase. Die erste „Feuerspritze“ wird angeschafft. Sie hatte der Mechanikus Hihnbaum in Hannover für 469 Thaler gebaut und im September geliefert.

In der Konstruktion war sie schon veraltet, da sie noch keine Saugvorrichtung besaß, vielmehr wurde ihr das Wasser noch mit den bekannten ledernen Eimern zugeführt. Gleichzeitig hatte die Gemeinde auf einem Bauplatz „Am Thie“ ein „Spritzenhaus“ erbauen lassen.



**Handdruckspritze von 1840**

## **1876**

Nach der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr in Elze im Jahre 1875 wurde auch in dem damals 500 Einwohner zählenden Dorfe Wülfingen der Gedanke lebendig, eine Freiwillige Feuerwehr ins Leben zu rufen. Insbesondere wurde dieser Gedanke durch die Hofbesitzer Georg Oehlerking (1833-1905) und Friedrich Heinrich Kreipe (1825-1917) unterstützt.

Schon am 10. Januar 1876 konnte die Gründerversammlung der Wehr im Heuerschen Gasthause vorgenommen werden. Ihr traten sofort 36 Männer im besten Mannesalter bei und wählten Georg Oehlerking zum Oberführer und Friedrich Heinrich Kreipe zu seinem Stellvertreter. Übernommen wurde von der neu gegründeten Wehr die 1840 unter dem Bauermeister Hermann Warnecke (1790-1874) angeschaffte Handdruckspritze. Den Grundstock zur Finanzierung der Spritze bildete der Erlös aus dem Abbruch einer am Zusammenfluss der beiden Bruchgräben an der Poppenburger Straße gebauten kleinen Mühle. Sie wurde damals erbaut, um den Einwohnern in den unsicheren Zeiten der Franzosenzeit die Wege zur Rosenmühle zu ersparen.

Als 1836 der Frachtfahrer Alrutz die Rosenmühle übernahm und damals noch der Mahlzwang bestand (die Wülfinger hatten bis dahin schwarz gemahlen), wusste Alrutz den Abbruch der Mühle durchzusetzen. Der erzielte Reinerlös daraus betrug 39 Pistolen à 5 Thaler und 16 Groschen = 221 Thaler.

## **1877**

Die Spritze wurde durch den Einbau einer Saugvorrichtung von der Spritzenfabrik Tidow in Hannover-Badenstedt modernisiert und in diesem Zustand noch bis 1939 weiter benutzt.

## **1882**

Die Feuerwehr wurde zu mehreren Einsätzen außerhalb des Ortes gerufen. Am Himmelfahrtstage entstand auf dem Hofe des Brenneisbesitzers Rühmekorf in Mahlerten ein Brand. Es war der erste Großbrandeinsatz der Wehr. Die Spritze und ihre Bedienung mussten 2 Tage an der Brandstelle verbleiben. In Anerkennung der guten Leistungen übergab der Besitzer des Hofes der Wehr ein Geldgeschenk von 100 Mark. Mannschaften der Rettungsschar wurden noch besonders belohnt. Außerdem erhielt die Wehr noch eine Geldprämie der Landschaftlichen Brandkasse.

## **1885**

Leistete die Wehr Löschhilfe auf dem Hofe Sievers in Alferde und auf dem Hofe Toppius in Eldagsen.

## **1887**

Am Karfreitagmorgen brach ein Brand in der Brauerei in Wittenburg aus, die wegen ihres guten Bieres im weiten Umkreis bekannt für Menschen in Niedersachsen war. An diesem Morgen hatte es so stark gefroren, daß ein Teil der Löschmannschaften querfeldein über die Finie zur Brandstelle eilte. Die Ruine steht heute noch.

## **1888**

3 Brände bei Haase, Halsinger und Winzenburg in Elze, die durch ein Brandstifterkomplott angelegt waren.

## **1889**

Scheunenbrand bei Otto Kreipe

## **1892**

Brand auf dem Hof Plötze - Alferde

## **1895**

Brand des Hofes H. Severin - Alferde

## **1899**

2 Großbrände: Hof W. Warnecke - Burgstemmen und Hof H. Rodewald - Adensen

## **1900**

Feldscheune Georg Heuer in Wülfingen — der Brand entstand durch Blitzschlag

## **1901**

Am 12. Januar wurde Ernst Warnecke zum Oberführer gewählt. Aufgrund der Polizeiverordnung vom 27. September 1901 wurde die Wehr durch Ernst Warnecke (1860-1928) völlig neu organisiert. Sie bekam neue Uniformen und Abzeichen.

Ernst Warnecke wurde durch das von Kaiser Wilhelm II. gestiftete Ehrenzeichen für Verdienste um das Feuerlöschwesen ausgezeichnet.

## **1903**

Eine Karrenspritze wurde angeschafft.

## **1904**

Das Anwesen Brunotte in der Mittelstraße brannte ab.

## **1905**

Wurde ein Trommler- und Pfeiferchor aufgestellt, das 1924 erneuert wurde und bis 1934 bestanden hat.

## **1908**

Brand auf dem Hofe Fr. Severin - Hallerburg, im gleichen Jahr Brand der Zuckerfabrik Nordstemmen

## **1913**

Ging bei der Jahrhundertfeier zur Erinnerung an die Erhebung Preußens 1813 die alte Scheune auf der Kötnerei Pape-Warnecke in Flammen auf. Da die Männer zum Löschdienst eilen mußten, nahm die Feier ein vorzeitiges Ende. (Für den Verfasser dieses Berichtes war dieser Brand sein erstes Auftreten in der Feuerwehr als „Drücker“).

Bei der Jahrhundertfeier der Schlacht bei Leipzig am 20. 10. 1913 traf die Wehr das gleiche Schicksal, sie mußte zu einem Brande auf dem Hof Deiters in Wittenburg ausrücken.

## **1914**

Nach Ablauf der Wahlperiode trat Ernst Warnecke am 10. Januar als Oberführer zurück, Nachfolger wurde Friedrich Oehlerking. Unter ihm ging ein langersehnter Wunsch in Erfüllung: Die Anschaffung einer mit Pferden bespannbaren Handdruckspritze.

## **1917**

Brannte die Feldscheune von Georg Heuer zum 2. Mal ab.

Da Friedrich Oehlerking bei Kriegsbeginn einberufen wurde, übernahm Ernst Warnecke noch einmal das Kommando um es 1917 krankheitsbedingt an Friedrich Koch abzugeben.

## **1923**

Der damalige Oberführer Friedrich Oehlerking (1874-1937) übernahm das Amt des Bürgermeisters und sein Stellvertreter Friedrich Rinne verstarb plötzlich.

## **1924**

Zum neuen Oberführer wurde der Stellmachermeister Fritz Freytag (1889-1951) und zu seinem Stellvertreter der Hofbesitzer Alfred Warncke gewählt.

## **1926**

Am 30. und 31. Mai 1926 ein Feuerwehrfest ihr 50jähriges Bestehen durch ein Feuerwehrfest. Es war das erste in Wülfigen. Auf ihm wurde eine Feuerwehrübung an der sogenannten Meierei abgehalten, an der die 3 Wülfiger Spritzen und die pferdebespannte Motorspritze der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Elze zum Einsatz kamen. Als Schaunummer wurde ein Exerzieren mit zwei bespannten Spritzenzügen unter dem Kommando des Kameraden E. Oppermann vorgeführt. Leider störte am 2. Tage ein schweres Gewitter das Fest empfindlich.



Gruppenfoto vor Scheune Oehlerking 1926

An Vorführungen fanden eine Löschübung mit drei Spritzen der pferdebespannten Motorspritze der Elzer Wehr sowie eine Schauübung mit zwei bespannten Spritzenzügen statt, die von dem Kameraden Erich Oppermann kommandiert wurde.



Die Wehr beim 50-jährigen Jubiläum 1926

## 1934 - 1945

Mit den 1933 und 1938 erlassenen Gesetzen über das Feuerlöschwesen der Hitlerregierung begann eine neue Entwicklungsphase.

Die Wehr wurde als Hilfspolizeitruppe der Ordnungspolizei unterstellt und die Dreiteilung des Löschangriffs mit der Gruppeneinteilung durchgeführt.

## 1934

Durch die große Brandkatastrophe in Hachmühlen wurde mit der Anschaffung von 12 TS-8 Tragkraftspritzen der Anfang der Motorisierung des Feuerlöschwesens im Kreis Springe gemacht.



Mit 4 vorhandenen Kraftspritzen wurden nunmehr 16 Feuerlöschverbände gebildet, von denen einer der Feuerlöschverband Hallermund bestehend aus Adensen, Hallerburg, Alferde, Sorsum, Wittenburg und Wülfigen wurde. Wülfigen wurde zum Standort einer Magirus TS-8.

In dieser Zeit wurden auch Brände in Adensen, Wülfigenhausen, Alferde und Wülfigen verzeichnet.

Nach der großen Brandkatastrophe in Hachmühlen 1934 wurde mit der Anschaffung von 12 Tragkraftspritzen der Anfang zur Motorisierung des Feuerlöschwesens im Kreise gemacht. Zur sinnvollen Verteilung dieser und schon einiger vorhandener Kraftspritzen auf das Kreisgebiet wurden 16 Feuerlöschverbände gegründet. Auf diese Weise entstand der Feuerlöschverband Adensen-, Hallerburg - Alferde - Sorsum - Wittenburg - Wülfigen. Standort der Magirus TS 8 wurde Wülfigen.

### **1935**

Anschaffung eines ersten Löschfahrzeugs und einer TS-8.



Löschgruppe 1935 mit Magirus TS-8

### **1936 - 1941**

Ihr erster Einsatz war beim Brande des Stalles der Gastwirtschaft Nahmendorf in Adensen am 13. 8. 1936. Weitere Einsätze waren am 20. 9. 1936 bei der durch einen Wolkenbruch hervorgerufenen Hochwasserkatastrophe in Alferde, bei dem Brand der Schmiede in Wülfigen am 1. 2. 1940 und bei dem Großbrande auf dem Kloostergute Wülfigenhausen am 21. 8. 1939 sowie bei dem Brande des Anwesens von Fr. Severin in Alferde am 8. 3. 1941. Bei dem Brande in Wülfigen herrschte eine Kälte von 15 Grad minus und äußerst starker Nordostwind, der in diesem Falle aber den Löscharbeiten insofern zur Hilfe kam, daß er Flammen und Rauch ins weite Feld trieb und so die Brandgefahr für die Nachbargebäude ohne Schwierigkeit abgewendet werden konnte.

## 1942 - 43

Die Hitlerjugend wird 1942 der Feuerwehr zugeordnet. Als im Verlauf des Krieges Städte und Dörfer in immer stärkerem Maße dem Bombenkrieg ausgesetzt wurden, wurde 1943 die Umbildung der Löschverbände in Unterkreise verfügt.



Erstes Löschfahrzeug 1935 - 1951

Wülfingen wurde Unterkreis V des Landkreises Springe. Aus den Unterkreisen wurden zwei Löschbereitschaften zusammengestellt, von denen die erste nach Luftangriffen Löschhilfe zu leisten hatte. Ihr Führer wurde ObG. Bienert (Eldagsen), der spätere Kreisbrandmeister. Sein Stellvertreter wurde OrtsBM Warnecke (Wülfingen). Die Bereitschaft kam bei elf Großangriffen zum Einsatz, davon neunmal in Hannover, einmal in Hameln und einmal in Hildesheim. Ein Einsatz in Hannover nach dem 100. Luftangriff fiel in die Tage vor Weihnachten. Durch Bomben entstanden in dieser Zeit Brände in Wittenburg, Rössing, Pattensen, Bad Münder und Adensen. 7 Einwohner von Adensen fanden dabei den Tod.

## 1945



Löschgruppe 1938

Die letzten beiden Einsätze der Bereitschaft waren am 23./24. März in Hildesheim und am 25. März in Hannover. An ihnen war die Gruppe Wülfingen beteiligt, wie vorher an vielen anderen auch. Die Gruppen standen meistens vor unlösbaren Aufgaben. Experten haben errechnet, dass etwa auf 50 Brände eine Löschgruppe gekommen wäre.

Wer nicht selbst diese gewaltigen Flächenbrände mit dem damit verbundenen Feuersturm in höchster Windstärke erlebt hat, kann sich keinen Begriff davon machen. Erschütternde Bilder gab es zu sehen, die man nie vergessen wird, wie z.B. am letzten Tage in Hildesheim, wo man die Toten in ihren verkohlten Anzügen und Kleidern in langer Reihe an der Südwand der ausgebrannten Andreaskirche niedergelegt hatte. Möge uns die Zukunft von derartigen Ereignissen verschonen.



Löschgruppe 1947

Durch den Einmarsch der Amerikaner am 6. April wurde wieder eine neue Phase unserer Wehr eingeleitet.

Durch Panzerbeschuss entstand auf dem Hofe H. Brinkmann ein Brand. Ein bei den Löscharbeiten helfender Pole fand dabei den Tod.

In Alferde geriet durch Beschuss eines deutschen Fliegers die Scheune auf dem Hofe Hölscher in Brand. Wegen des Ausgehverbots war eine Löschhilfe von auswärts nicht möglich. Die Militärregierung war an einem schnellen Aufbau des Feuerlöschwesens stark interessiert und beauftragte den Bezirksbrandmeister Ahrberg mit der Wiederherstellung der Schlagkraft der Wehren. Schon im September ging die Verwaltung des Feuerlöschwesens wieder in deutsche Hände über.

OrtsBM Freytag wurde als Kreisbrandmeisterbeauftragter von der Wehrführung befreit, um sich Aufgaben als Unterkreisbrandmeister zu widmen.

In der Wehrführung folgten ihm Unterkreisbrandmeister im Unterkreis Springe 1943-1949 Oberbrandmeister Freytag, 1949-1964 Hauptbrandmeister Warnecke, 1964-1974 Brandmeister H. Lampe (Hallerburg).



Bezirkswettkämpfe 1950



Bezirkswettkämpfe 1950



Bezirkswettkämpfe 1950

### 1949

In diesem Jahr wurde gesetzlich vorgeschrieben, dass die Gemeinden die Unterhaltung der Feuerwehr wieder übernehmen.

### 1950

Teilnahme an Bezirkswettkämpfen am 11.06. in Nienburg.

### 1951

Die Wehr feiert ihr 75-jähriges Jubiläum.

Die Magirus TS-8 wurde durch ein LF-8 der Firma Graaff (Elze) ersetzt.



Die Wehr beim 75-jährigem Jubiläum 1951

### 1955

Die zentrale Wasserversorgung wurde in Betrieb genommen.

### 1962

Brand auf dem Hofe Hannelore Heuer in Wülfigen.

## 1963

Brand auf dem Hofe E. Oppermann in Wülfigen. An den Löscharbeiten beteiligten sich neben unserer Ortswehr auch die Wehren aus Elze, Sorsum-Wittenburg, Alferde, Adensen, Nordstemmen, Schulenburg, Eldagsen. Eis, Schnee, Kälte und eine ungeheure Verqualmung der Brandstelle gestalteten den Löscheinsatz außerordentlich schwierig.



## 1966

Der Kreisfeuerwehrtag in Wülfigen aus Anlass des 90-jährigen Bestehens nahm unter großer Beteiligung der



Die Wehr beim 90-jährigem Bestehen

Wehren des Kreises Springe und Nachbarwehren einen glänzenden Verlauf.

## 1971

Die Wehr erhielt bei der Einweihung der neuen Mehrzweckhalle am 20. März 1971 auch ihr neues Gerätehaus. Zeitgleich wurde 1971 das LF-8 von Graaff aus Elze durch ein LF-8 von Bachert aus Bad Friedrichshall ersetzt.



Einweihung von Mehrzweckhalle und



Gerätehaus 1971



## 1973

Im März entstand spät abends ein Brand durch Kurzschluss im Hause Sabow. Durch starke Rauchentwicklung im Eingang konnte kein Bewohner das Haus verlassen. Über Steckleitern mussten die Bewohner aus dem 1. Stockwerk gerettet werden. Das Feuer wurde durch Feuerlöscher erfolgreich gelöscht. Außerdem kam es zu einem Brand auf einer Strohkoppel, den die Elzer Wehr erfolgreich bekämpfen konnte. In der Ohe geriet ein Bagger in Brand, der eine Starkstromleitung berührt hatte. Die Wehr aus Nordstemmen übernahm die Löscharbeiten.

## 1974

Am 1. März trat die neue Gebietsreform in Kraft, auch für die Feuerwehr. Der Unterkreis V, Wülfigen, wurde aufgelöst. Die Stadt Elze wurde zum Schwerpunkt mit den Stützpunkten Mehle und Wülfigen.

## 1975

Auf der Generalversammlung stellte sich Ortsbrandmeister Brinkmann aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Wiederwahl. Sein Nachfolger wurde Kamerad Günther Mohnke und dessen Stellvertreter Kamerad Hermann Nettelrodt.

## 1976

Die Wehr begeht feierlich ihr 100-jähriges Jubiläum mit einem Zeltfest auf dem Sportplatz. Unser Dorf zeigte sich von der besten Seite, alle Häuser waren geschmückt, fast alle Einwohner haben sich daran beteiligt.



**Die Wehr im Jubiläumsjahr 1976**

Im Rahmen unserer Partnerschaft mit den Heeresfliegern aus Hildesheim wurden Rundflüge mit dem Hubschrauber verlost. Das Heeresmusikkorps veranstaltete ein Platzkonzert auf dem Sportplatz.



**Die Ehrenmitglieder und...**



**... die Jugendwehr im Jahr 1976**

## 1977

Beim Brandeinsatz in einem Kellerraum der Tankstelle war ein Schwelbrand entstanden, der mit Schaum gelöscht werden konnte. In einem Haus Im Winkel hatte durch eine Überhitzung des Schornsteins das Fachwerk Feuer gefangen. Es wurde mit 3 C-Rohren gelöscht.

Im Oktober übernahm die Wehr eine neue Spritze und zwar eine TS-8. Durch die Anschaffung von 4 Atemschutzgeräten wird die Schlagkraft der Wehr erhöht.

## 1980

Der erste Einsatz war beim Kurzschluss am Transformator im Küchengarten, der durch den Energieversorger behoben wurde. Beim zweiten Einsatz kam es zu einer Verpuffung an einem Ölbrenner in einem Keller. Fenster und Türen mussten geöffnet werden. Größerer Sachschaden entstand nicht.



LF-8 (Hanomag) von 1971 bis 1993

## 1982

Es musste ein neuer Ortsbrandmeister gewählt werden, da Kamerad Mohnke zum stellvertretenden Stadtbrandmeister ernannt wurde. Ortsbrandmeister wurde Kamerad Hermann Nettelrodt und sein Stellvertreter Walter Heuer.

## 1984

Die Feuerwehr erhält die Räume der ehem. Kreissparkasse als Schulungsraum.

## 1985

Brand in der Lackiererei der Fa. Meier Fahrzeugbau.

## 1986

110-jähriges Bestehen der Ortsfeuerwehr mit Zeltfest.

## 1991

Brand eines KFZ an der B3.

## 1992

Nach starken Regenfällen im Juli wurden zahlreiche überschwemmte Keller ausgepumpt.

## 1993

Im April wurde eine verletzte Person bei einem Verkehrsunfall gerettet. Im Mai brannte am Teichgelände ein Wohnwagen und ein Zigarettenautomat in der Spielothek. Der am selben Tage gemeldete Transformatorbrand stellte sich dann als Fehlalarm in Wülfighausen heraus.

Einen Tag später flossen nach starken Regenfällen große Schlamm- und Wassermassen von der Helle in den Ort. Zahlreiche Keller und Wohnungen mussten ausgepumpt, sowie Straßen und Höfe wieder gereinigt werden. Insgesamt waren 64 Feuerwehrkameraden aus dem Stadtgebiet Elze und 16 Mitglieder des Technischen Hilfswerks Elze im Einsatz.

Im Juni wird eine 2 km lange Ölspur abgestreut. Eines Morgens um halb fünf brannte ein Papiercontainer an der Mehrzweckhalle. Vermutet wurde Brandstiftung. Nach einem Gewitter mit Blitzschlag brannte im Juli ein Strohsilo auf dem Hof von W. Heuer. Im August rückten wir zum PKW-Unfall aus.



Fahrzeugübergabe LF8/6 (Iveco) am 17.10.1993

Im Oktober findet die feierliche Übergabe des neuen Löschgruppenfahrzeugs LF8/6 durch die Stadt Elze statt. Am darauf folgenden Sonntag wird das neue LF8/6 der Öffentlichkeit bei einem Tag der offenen Tür vorgestellt.

Im November wird das neue Fahrzeug erstmalig beim Abstreuen einer Ölspur in der Leine- und Mittelstraße eingesetzt. Fünf Tage später wurden wir zu einem PKW-Unfall zwischen Wülfigen und Elze mit Rettung einer eingeklemmten Person gerufen.

## 1994

Bei einem schweren Verkehrsunfall im Frühjahr kamen zwischen Wülfigen und Alferde zwei Menschen zu Tode.

## 1995

Für die 8- bis 10-jährigen Kinder wurde Möglichkeit geschaffen auch am Geschehen der Jugendfeuerwehr teilzunehmen. Dazu wird die Gruppe der „Feuerteufel“ ins Leben gerufen.

## 1996

Erstmalig konnten seit Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Wülfigen weibliche Kameraden aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst übernommen werden.



Die Wehrmitglieder 1996

Vom 7. bis 9. Juni feiert die Freiwillige Feuerwehr Wülfigen ihr 120-jähriges Bestehen mit einem großen Zeltfest.

## 1997

Am Pfingstsonntag kam es abends zu sintflutartigen Regenfällen. Im Juni Hilfeleistung bei umgestürzten Bäumen.

Im Juli kam es zu einem Unfall auf der Leinestraße und wieder zu erneuter Hilfeleistung nach starken Regenfällen.

Im Oktober brannte eine Feldscheune. Dabei waren 68 Kameraden mit 10 Fahrzeugen im Einsatz.



LF 8/6 Iveco bei Übung an den Kiesteichen

## 1998

Im Januar musste nach einem Defekt an der städtischen Kehrmaschine Hydrauliköl beseitigt werden. Zusätzlich wurde am Bachlauf eine Ölsperre eingerichtet.

Anfang November kam es nach starken Regenfällen zu hohen Pegelständen an Leine und Saale. Die Folge war ein Hochwassereinsatz mit 20 Kameraden an 3 Einsatzorten in Elze. Ein weiterer Einsatz war ein Verkehrsunfall, bei dem ein PKW zwischen einem Trecker und seinen Anhänger geriet.

## 1999

Im Februar Verkehrsunfall nahe der Wülfinger Tankstelle. Im Juni wurden Hallen bei der Fa. Hansa-Flex überflutet und nördlich von Wülfingen prallte ein Transporter gegen einen Baum.

Im Oktober brannten Gebäudeteile des neuen Schweinestalls am Marienberg.

## 2000

Im Mai gab es einen Verkehrsunfall auf der B3 bei Elze Höhe Abfahrt Mühlenfeld. Im Juli wurden wir zu einem Brand eines Wohnhauses in Esbeck gerufen. Im Oktober leisteten wir der Polizei Amtshilfe beim Einbruch in der Tankstelle in Wülfingen.

Im November war die Grundsteinlegung des neuen Feuerwehrhauses beim Sportplatz. Im selben Monat ein Verkehrsunfall auf der B3 in Wülfingen Höhe Wellhausen und ein PKW-Brand an der Schulenburger Kreuzung. Im Dezember Brand eines LKW-Aufliegers bei Adensen.

## 2001

Im Januar verunfallte am Forsthaus Horn ein Paketwagen. Desweiteren kam es in einem Kellerraum zu einer Überflutung. Im Mai gab es 2 schwere Verkehrsunfälle mit PKW´s jeweils auf der B3.



Neubau Feuerwehrhaus im Jahr 2001

Im Juni feierten wir die Einweihung des neu errichteten Feuerwehrhauses in der Straße im Teiche mit einem Tag der offenen Tür.

Auch im Juni wurden wir zu einer Menschenrettung an den Kiesteichen nach einem Badeunfall gerufen. Im November gab es erneut auf der B3 nördlich von Wülfigen ein Verkehrsunfall mit Einsatz des Rettungshubschraubers.

## 2002

Im Januar wurde an den Kiesteichen ein Schlittschuhläufer vermisst. Im April bis August wurden wir zu mehreren Verkehrsunfällen auf der B3 gerufen. Im September hatte ein PKW eine undichte Ölwanne an der Tankstelle und im November kam es südlich von Wülfigen zum Unfall mit eingeklemmter Person.

## 2003

Im Januar wurden wir zur Hilfeleistung beim Hochwassereinsatz in der Gerberstraße und zu einem Zimmerbrand in Elze gerufen. Im März gab es erneut einen Verkehrsunfall auf der B3 mit einer eingeklemmten Person. Im Juni leisteten wir technische Hilfeleistung nach einem Sturmschaden und bei einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person.

## 2004

Im Februar wurden wir zur Beseitigung einer Ölspur auf der B3 und vom Hanlah bis zum Bahnhof Elze gerufen. Nach starken Regenfällen wurden im Mai mehrere Keller in Elze überflutet. Im Oktober kam es zu 2 Verkehrsunfällen mit Rettung eingeklemmter Personen auf der B3 1x nördlich und 1x südlich von Wülfigen. Im November und Dezember kam es zu weiteren zwei Verkehrsunfällen bei denen eine Person mit schwerem Gerät aus dem Fahrzeug befreit werden musste.

## 2005

Im Juli kam es zu 2 Fehlalarmen im Seniorenheim. Im August und September mussten wir zwei lange Ölspuren auf der B3 von Wülfigen bis zum Marienberg bzw. zur Zuckerfabrik abstreuen. Ebenfalls beteiligten wir uns beim Brandeinsatz der Fa. Pleissner in Elze.



## 2006

Am 06. Mai fanden die Stadtwettkämpfe aller 6 Ortsfeuerwehren der Einheitsgemeinde Elze statt. Vom 27. bis 28. Mai feiert die Freiwillige Feuerwehr Wülfingen ihr 130-jähriges Bestehen in der Festhalle G. Heuer.



Die Aktiven und Jugendkameraden im Jahr 2006

## 2007

Bei einer heftigen Böe während des Orkans Kyrill im Januar kam ein Paketdiensttransporter von der B3 ab und stürzte seitlich liegend auf angrenzenden Feldrand.

Im September kam es aufgrund schwerer Regenfälle im Landkreis Hildesheim zu heftigen Überschwemmungen im Bereich des Flusses Innerste. Davon war besonders die Region um die Ortschaft Heersum betroffen. Nachdem der Landkreis Katastrophenalarm ausgelöst hatte, rückte unsere Ortswehr im Rahmen der Kreisbereitschaft Richtung Heersum aus.

Im Dezember wurde an einem gerade aufgestellten Autogas-Tank der Zuleitungsstützen durch einen LKW-Auflieger so stark beschädigt, dass große Mengen an Flüssiggas unkontrolliert aus dem Tank entwichen. Alarmiert wurde um 01:18h die gesamte Stadtfeuerwehr Elze, die Mess- und Spürkomponente vom ABC-Zug des Landkreises Hildesheim, der SEG ´n Gronau und Alfeld. Im Zuge des Einsatzes wurden alle Anwohner aus der Siedlung Am Schierkamp in die Mehrzweckhalle Wülfingen evakuiert.

## 2008

Im Mai riss sich in Wülfingen auf der Bundesstraße 3 ein LKW die Kardanwelle ab und verlor daraufhin Öl. Die Untere Wasserbehörde war ebenfalls vor Ort.

Im Oktober wurden wir zur Unterstützung nach Elze zu einem Wohnungsbrand gerufen. Der Brand war zwar schnell gelöscht, forderte aber das Menschenleben eines Anwohners.

Im November gerieten auf einem Feld nördlich von Wülfigen größere Mengen Baumschnitt aus ungeklärter Ursache in Brand. Unter schwerem Atemschutz wurde das Feuer unter Zuhilfenahme von Löschwasser mit Netzmittel abgelöscht.



## 2009

Im Februar rückten wir zur Unterstützung bei der Bekämpfung eines Schwelbrandes in der Gebäudezwischenendecke einer Eisengießerei in Elze aus.

Im Juli prallte bei einem schweren Verkehrsunfall auf der B3 nördlich von Wülfigen ein 21-jähriger mit seinem PKW gegen einen Baum und wurde eingeklemmt. Wir mussten ihn mit hydraulischem Rettungsgerät befreien. Leider kam für den Fahrer jede Hilfe zu spät, er war sofort tot. Die B3 musste für die Bergungsarbeiten voll gesperrt werden.

Nach starken Regenfällen in sehr kurzer Zeit flossen im Oktober große Schlamm- und Wassermassen von der Helle über die B3 in den Ort. Mehrere Straßen und auch Grundstücke wurden mit einer handbreit dicken Schlammschicht bedeckt. Mit Unterstützung der Nachbarwehr aus Sorsum-Wittenburg und ortsansässiger Landwirte konnten wir die Straßen wieder passierbar machen.



## 2010

Im Mai geriet eine Altpapiertonne in Brand, die direkt an der Hauswand stand. Das Feuer breitete sich über die Wandisolierung aus. Einige Dachziegel wurden entfernt, da das Feuer bereits die Dachsparren erfasst hatte.

Im Juni wurden wir während des Dienstabends über Funkmeldeempfänger alarmiert, um eine Wasserleiche aus den Kiesteichen zu bergen.

Im September wurden wir zur Unterstützung der Kameraden aus Nordstemmen zu einem Brand der Trocknungsanlage in der Zuckerfabrik alarmiert. Hauptsächlich wurden hier Atemschutzgeräteträger benötigt. Wir gingen Truppweise zur Brandbekämpfung jeweils mit C-Rohren in den Innenangriff vor, standen als AGT-Reserve in Bereitschaft oder stellten Sicherungsposten im Betriebsbereich. Im



Einsatz waren die Gemeindefeuerwehr Nordstemmen, die Stadtfeuerwehr Elze, 2 Züge der Stadt Sarstedt, sowie die Drehleitern der OF Gronau und der BF Hildesheim. Insgesamt waren 253 Einsatzkräfte vor Ort.

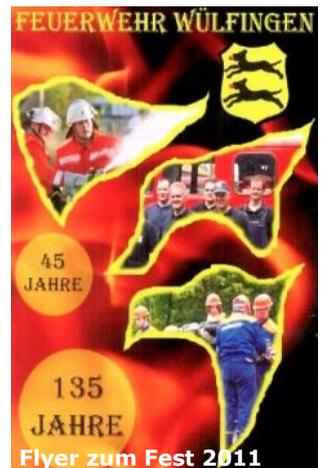


## 2011

Gleich am Neujahrsmorgen wurden wir im Rahmen der nachbarschaftlichen Löschhilfe zu einem Dachstuhlbrand nach Burgstemmen alarmiert. Schon auf der Anfahrt waren Flammen aus der Ferne zu erkennen. Unsere Aufgaben bestanden darin, eine offene Wasserentnahmestelle an der Leine einzurichten, PA-Trupps zu stellen und Nachlöscharbeiten durchzuführen.

Am 04. und 5. Juni feiert die Freiwillige Feuerwehr Wülfingen ihr 135-jähriges Bestehen in der Festhalle J. Heuer.

Im Juli wurden wir zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 3 Ortsausgang Wülfingen-Richtung Hannover alarmiert.



Tatsächlich befand sich aber die Unfallstelle weit hinter Thiedenwiese. Hier waren bereits mehrere Feuerwehren der Region Hannover im Einsatz. Im Oktober hat sich ein LKW nach einem Wildunfall die Dieselleitung aufgerissen und eine Dieselspur von Eldagsen (Region Hannover) bis Alfeld verursacht.



Aktive Kameraden 2011



Jugendfeuerwehr 2011

## 2012

Im Januar stand in Elze eine Lagerhalle, in der Baumaterialien und Brennholz gelagert wurde, in Vollbrand. Von uns wurden 2 Trupps unter schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung eingesetzt und Teile der Einsatzstelle ausgeleuchtet. Das Feuer war schnell unter Kontrolle, jedoch

konnten letzte Glutnester erst abgelöscht werden, nachdem das Brandgut durch einen Bagger des THW auseinander gezogen wurde.

Im September brannte in Elze am Hanlah ein Wohnhaus-Bungalow vollständig aus. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle hatte sich der Brand in der Garage bereits auf das Wohngebäude ausgedehnt und musste mit massivem Einsatz von Atemschutzgeräteträgern im Innen- und Außenangriff, sowie über eine Drehleiter bekämpft werden.



Im Dezember brannte an den Wülfinger Kiesteichen ein Geräteschuppen in voller Ausdehnung. Der Brand wurde mit einem C-Rohr unter schwerem Atemschutz gelöscht. Trotz schnellem Eingreifen entstand an dem Geräteschuppen Totalschaden.

## 2013

Im Mai kam ein PKW nördlich von Wülfingen von der B3 ab, streifte einen Straßenbaum, überschlug sich und blieb im Straßenrand auf dem Dach liegen.

An der Einsatzstelle riegelten wir den Verkehr auf der B3 ab, unterstützten die Einsatzkräfte von Rettungsdienstes und Polizei. Anschließend sammeln wir die weit verstreuten Karosserieteile des verunfallten Fahrzeugs ein.



Im Juni wurden wir mit der Kreisfeuerwehrbereitschaft II zum Hochwassereinsatz an die Elbe im Amt Neuhaus alarmiert. Unsere Aufgabe bestand darin, einen Deichabschnitt zu erhöhen und zu sichern.

## 2014

Im April wurden wir mehrmals zu Türöffnungen gerufen. Im August löste die Brandmeldeanlage am Seniorenheim mehrmals Fehlalarm aus. Im Oktober wurden wir zu einer Tierrettung gerufen. Nachdem in Alferde mehrere Pferde von einer Koppel ausgebrochen waren, kollidierte ein PKW-Fahrer kurz vor Wülfingen mit einem der Tiere. Das Pferd blieb dabei schwer verletzt im Graben liegen. Eine dazu gezogene Tierärztin versorgte das Tier.

Im Dezember prallte ein PKW auf der Bundesstraße 3 aus Richtung Hannover kommend mit der Beifahrerseite gegen einen Straßenbaum. Der leichtverletzte Fahrer konnte von uns gerettet und dem Rettungsdienst übergeben werden. Es wurden Betriebsstoffe von uns abgebunden und die Fahrbahn gereinigt. Für die Rettungs- und Bergungsarbeiten war die Bundesstraße für ca. 2 Stunden voll gesperrt. Umleitungen wurden von der Polizei eingerichtet.

## 2015

Im Januar wurden wir zu einem Küchenbrand nach Wittenburg alarmiert. Eine Dunstabzugshaube, sowie einige Schränke hatten Feuer gefangen. Der Entstehungsbrand konnte mit Kleinlöschgerät schnell bekämpft werden, so dass ein größerer Schaden verhindert werden konnte. Ein Trupp unter schwerem Atemschutz überprüfte die Küche auf Glutnester. Eine Nachkontrolle mit der Wärmebildkamera erfolgte ebenfalls. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

Im März prallte ein mit 7 Personen besetzter Kleintransporter polnischer Herkunft frontal gegen einen Straßenbaum. 3 Personen konnten noch vor dem Eintreffen der Rettungskräfte von Ersthelfern befreit werden. 4 weitere Personen waren so schwer eingeklemmt, dass sie mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden mussten. Auf Grund der Anzahl an verletzten Personen wurde MANV-Alarm ausgelöst. Die Bundesstraße 3 wurde für die gesamten Rettungsarbeiten voll gesperrt.



**Schwerer Unfall  
2015 an der B3**

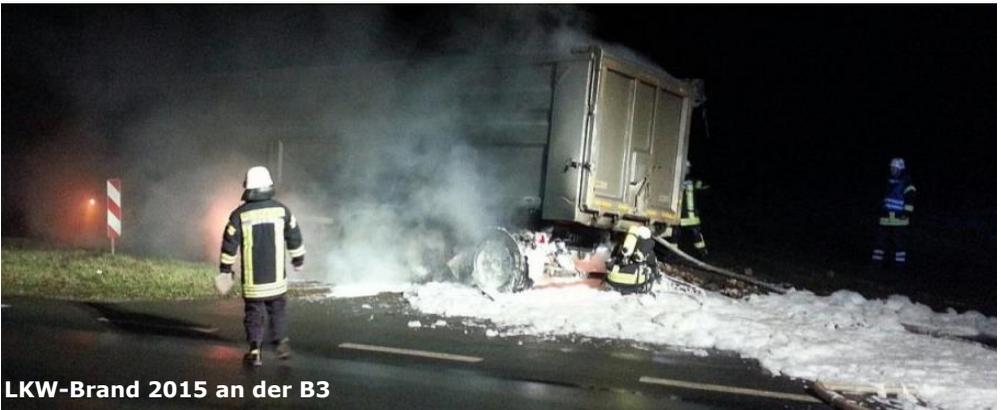


**Drehleiterausbildung 2015**

Bei einem Dienst im Sommer begrüßten wir drei Kameraden aus der Ortsfeuerwehr Gronau (Leine) um mit ihnen eine Ausbildung an ihrer Drehleiter DLK 18/12 durchzuführen.

Im September begleiteten wir am Bahnhof Elze ankommende Flüchtlinge von der Zugankunft zur Sammelstelle, bis hin zur Weiterfahrt der bereitstehenden Busse.

Im Dezember wurden wir zu einem LKW-Brand auf der Bundesstraße 3 alarmiert. Bei unserem Eintreffen standen bereits Reifen, Bremse und Teile des Aufliegers in Flammen. Ein Trupp unter schwerem Atemschutz löschte den Auflieger mittels Schwerschäum ab.



**LKW-Brand 2015 an der B3**

## **2016**

Im April unterstützten wir die OF Mehle bei der Brandbekämpfung eines Gästehauses auf der Kendelke mittels Erstellung einer zweiten Förderleitung. Im Mai wurden wir zu einem Brand einer Gartenlaube in Elze alarmiert. Hergerichtet wurde eine offene Wasserentnahmestelle sowie Stellung von 4 Atemschutzgeräteträgern mit 2 Hohlstrahlrohren. Ende August Ablöschung von losen Strohballen am Feldrand. Im Juni wurde in der Festhalle Heuer das 140-Bestehen der Feuerwehr Wülfigen gebühlich gefeiert.



Mitte September brannte an den Wülfinger Kiesteichen ein Hochsitz und angrenzendes Unterholz. Es wurde von uns mit der Schnellangriffseinrichtung abgelöscht. Die Löschwasserversorgung wurde mittels der wasserführenden Fahrzeuge der OF Elze sichergestellt. Anfang Dezember haben wir auf dem Gelände der hiesigen Tankstelle eine größere Diesel-lache abgebunden.

# Unsere Wehrmitglieder beim 140-jährigem im Jahr 2016



Unsere Wehr im Jahr 2016



Das Ortskommando 2016



Die Jugendfeuerwehr 2016

## 2017

Auf der Bundesstraße 3 kam es Anfang März ca. 1.000 m vor Wülfigen, aus ungeklärter Ursache zu einem Frontalzusammenstoß zwischen einem PKW und einem LKW. Dabei wurde der PKW-Fahrer so stark in seinem Fahrzeug eingeklemmt, dass dieser mit hydraulischen Rettungsgerät befreit werden musste. Leider kam jede Hilfe zu spät. Ende März hat in der Straße „Im Kampe“ ein unbekannter Fahrzeugführer einen Stein eines Blumenbeetes überfahren und sich dabei wohl die Ölwanne aufgerissenen. Dies störte den Fahrer reichlich wenig, so dass er seine Fahrt unbeirrt fortsetzte. Der Verursacher konnte leider nicht auffindig gemacht werden. Wir streuten die Ölspur in Wülfigen, so wie noch



Schwerer Unfall B3

eine größere Lache in Burgstemmen ab. Ende Juli Unterstützung der Feuerwehr Elze nach starken Regenfällen. Auf Bauhof wurden Sandsäcke gefüllt für gefährdetes Wohnhaus an der Saale in der Gerberstrasse. Ende August Heckenbrand in Sorsum. Ein Baum/Strauch am Eingang eines Wohnhauses hatte Feuer gefangen und bereits begonnen sich auf den Dachkasten auszubreiten. Der Brand wurde mittels C-Rohr von uns abgelöscht und das Gebäude anschließend belüftet. Blaulichttag in Elze am 10.09. von 10 bis 18



Baum in Flammen

Uhr rund um das Rathaus in Elze. Im September wurde in der Kalksteingrube bei Wülfigen beim Entladen eines LKW ein 1.000 Liter-Behälter mit Paraffinkohlenwasserstoff beschädigt. Dabei liefen geringe Mengen des Stoffes aus. Unter Vollschutz (Chemikalienschutzanzügen) wurde der ausgelaufene Stoff abgebunden und der restliche Inhalt umgepumpt. Anfang Dezember wurden wir von der Polizei zur Amtshilfe bei einer Personensuche alarmiert. Aus dem ortsansässigen Seniorenheim wurde eine ältere,



Gefahrgut-Unfall Kalksteingrube

September wurde in der Kalksteingrube bei Wülfigen beim Entladen eines LKW ein 1.000 Liter-Behälter mit Paraffinkohlenwasserstoff beschädigt. Dabei liefen geringe Mengen des Stoffes aus. Unter Vollschutz (Chemikalienschutzanzügen) wurde der ausgelaufene Stoff abgebunden und der restliche Inhalt umgepumpt. Anfang Dezember wurden wir von der Polizei zur Amtshilfe bei einer Personensuche alarmiert. Aus dem ortsansässigen Seniorenheim wurde eine ältere,

demente Dame vermisst. Am Feuerwehrhaus wurde eine örtliche Einsatzleitung gebildet, um die Suche zu koordinieren. Auf Grund der Witterungslage wurde eine großangelegte Suche mit mehreren Suchhunden und einer Drohne. Ende Dezember war ein älterer Herr gestürzt und konnte nicht mehr aufstehen. Wir führten eine Notfalltüröffnung durch und übergaben die Person dem Rettungsdienst.



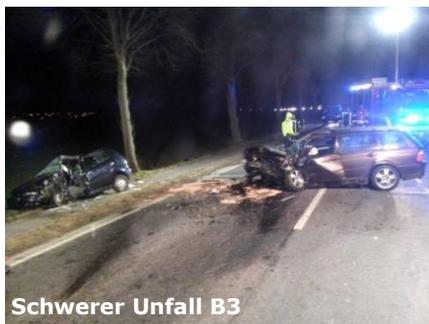
Tag der Feuerwehr - Elze



TH-Ausbildung - Elze

## 2018

Gleich Anfang Januar wurde von der Polizei eine kleine Ölspur gemeldet. Es stellte sich später heraus, dass sich die Ölspur „In den Wippen“ beginnend bis durch die „Leinestraße“ zog. Sie wurde von uns abgebunden. Ein Verursacher war leider nicht zu ermitteln. Aus noch ungeklärter Ursache, stießen im Februar 2 PKW auf der Bundesstraße 3 frontal zusammen. Dabei wurde ein Fahrer in seinem PKW eingeklemmt und musste mit hydraulischen Rettungsgerät befreit werden. Der andere Fahrer konnte ohne schweres Gerät von uns befreit werden. Im März wurden wir zu einem



Schwerer Unfall B3

Schornsteinbrand in Mehle nachalarmiert. Benötigt wurden hier nur



Atemschutzgeräteträger. Wir stellten 2 Trupps, einen Sicherungstrupp und einen Reservetrupp. Auch im März waren innerorts zwei PKW seitlich zusammengestoßen, nachdem eines der Fahrzeuge in den Gegenverkehr geraten ist. Nach erster Erkundung war niemand eingeklemmt. Wir sicherten die Einsatzstelle ab und klemmten die Batterien der verunfallten PKWs ab. Im Mai wurden wir zu einem Vollbrand einer Friteuse gerufen. Im August war ein ca. 3 m langer Baum auf die Bundesstraße 3 gekippt. Der Baum wurde von der Fahrbahn gezogen und auf nahegelegenen Parkplatz abgelegt. Im November brannte auf der

Wertstoffinsel „In den Wippen“ ein Altpapiercontainer. Er wurde mittels C-Rohr abgelöscht.

## 2019

Mitte Januar wurde auf der Bundesstraße 1, Höhe Abzweig zur B 3 ein brennender LKW gemeldet. Es stellte sich heraus, dass die vordere rechte Bremse am LKW heißgelaufen war. Der Entstehungsbrand wurde vom Fahrer mit einem Pulverlöscher gelöscht. Die Feuerwehr kühlte die Bremse mit Wasser ab. Ende März hatte ein PKW Kraftstoff verloren und ist kurz vor der Tankstelle liegen geblieben. Wir streuten den Kraftstoff ab und schoben das Fahrzeug auf das Tankstellengelände, wo es dann von einem Abschleppunternehmen abgeholt wurde. Mitte April wurden wir zu einer Hilfeleistung nach einem Verkehrsunfall mit drei PKW auf der B3 gerufen. Wir streuten auslaufende Betriebsstoffe ab, sicherten die Einsatzstelle und unterstützten das Abschleppunternehmen. Im Juni geriet eine



leerstehende alte Fabrikhalle durch Brandstiftung in Brand. Auf Grund von Einsturzgefahr konnte kein Innenangriff erfolgen, so dass ein Außenangriff mit mehreren B und C-Rohren, sowie über zwei Drehleitern (Gronau und Alfeld) durchführen musste. Erschwerend kam gegen 22:00 Uhr ein aufziehendes Unwetter hinzu, welches die Löscharbeiten weiter beeinträchtigte. Knapp 110 Einsatzkräfte waren bis weit in die Nacht mit den Löscharbeiten beschäftigt, so dass die Elzer Kameraden erst morgens gegen 06:00 Uhr endgültig „Feuer aus“ melden konnten. Für uns Wülfinger endete der Einsatz gegen 00:00 Uhr. Im Juli löste eine aus Unachtsamkeit weggeworfene Zigarette einen ca. 4qm großen Flächenbrand an der Bundesstraße 3 aus. Dieser



wurde mit einem C-Rohr abgelöscht. Auch im Juli Am Wegesrand des Friedhofsweg in Richtung Sorsum, kurz hinter dem Parkplatz, haben Unbekannte mehrere Fässer mit einer unklaren Flüssigkeit abgestellt. Nach Absperrung der Einsatzstelle wurde eine Erkundung der Fässer durchgeführt. Hier konnte dann aber schnell Entwarnung gegeben werden, da es sich „nur“ um Altöl handelte. Auch im Juli Unterstützung des Bauhofs auf Anforderung der Stadt Elze, Wässern der Bäume sowie eine heißgelaufene Bremse an einem Trecker. Im Oktober hatte ein LKW Dieselkraftstoff verloren. Es erfolgte Absichern der Einsatzstelle und Abstreuen des ausgelaufenen Dieselkraftstoffes.

## 2020

Anfang Januar wurden wir in einem Zugalarm zu einem Schornsteinbrand in Sorsum in der Wittenburger Straße gerufen. In Februar trafen sich einige Kameraden, die einen Sägeschein haben, zur Ausbildung an der Motorkettensäge um den Umgang mit der Säge, das Vorgehen bei festklemmender Säge, sowie das Arbeiten im Trupp nach UVV zu üben. Ende März hatten wir einen Heckenbrand in Wülfigen, Im Kampe zu löschen.



**Ausbildung Kettensäge**

Anfang April brannte ein Kompostplatz und der Brand drohte in Elze, Schmiedetorstraße sich auf eine Gartenlaube auszubreiten. Weiter im April löste in Esbeck, Zum Silberacker, ein Rauchwarnmelder aus, Einsatzabbruch bereits auf Anfahrt. Seit 2020 können wir von einem hiesigen Landwirt auf ein 10.000 Liter Fass zur Bekämpfung von möglichen Flächenbränden zurückgreifen.



**10 000L Wassertank**

Dieses fahrbare Fass kann auch von anderen Ortsfeuerwehren im Stadtgebiet angefordert werden und wird dann mit einem Trecker zur Einsatzstelle verbracht.

Im Juli wurde „Eingeklemmte Person (PKW gegen LKW) - Vier Personen eingeklemmt auf der Bundesstraße 3 zwischen Wülfigen und Adensen gemeldet. Im August waren auf der Bundesstraße 3 Hö-



**Schwerer Unfall B3**

he Sorsumer Ampel 4 PKW ineinander gefahren, keine Person eingeklemmt.

Weiter im August Mitte verschönerten wir unter Einhaltung der Corona-Auflagen mit Farbe den von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellten Überseecontainer und bauten diesen Innen auch aus.



Zum Jahresende wurde das bestehende Carport um ein Stützenfeld erweitert um das von der OF Mehle umgesetzte MTW unterstellen zu können. In dem Zuge wurde das Carport auch seitlich beplankt und mit einem Rolltor versehen.



Im Dezember kam es erneut zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. 2 PKW kamen von der Bundesstraße 3 Fahrtrichtung Hannover in Höhe Adensen von der Fahrbahn ab.

## 2021

Seit Ende Januar ist der MTW der Stadtjugendfeuerwehr bei uns in Wülfigen stationiert. Der MTW steht der gesamten Stadtjugendfeuerwehr, so wie für Fahrten zu Lehrgängen o.ä. allen (Jugend-) Feuerwehren im Stadtgebiet Elze zur Verfügung. Wir dürfen ihn zusätzlich im Einsatz- und Übungsdienst mit nutzen. Wir freuen uns über diese mehr als wertvolle Ergänzung in unserem Fuhrpark. Unterge-



stellt wird dieses in dem hierfür in Eigenleistung erweiterten Carport.

Im Februar wurde von uns eine Ölspur auf der B3 Richtung Hannover abgestreut. Weiter im Februar wurde der Brand einer Presse auf dem Wertstoffhof in Elze in der Bahnhofstrasse gemeldet. Ein Türöffnungseinsatz wurde im März vor Beginn abgebrochen, da die Tür bereits von Anwohnern als schon geöffnet vorgefunden hatten.

Anfang Mai hatten unter strenger Einhaltung der momentanen Corona-Regeln unsere Atemschutzgeräteträger die Möglichkeit, ihren jährlichen Leistungsnachweis zu absolvieren.

Seit dem 31.05.2021 haben wir, nach einem von unserer Ortswehrführung ausgearbeitetem Hygienekonzept, endlich wieder den regulären Dienstbetrieb aufgenommen.



AGT-Training



Ausbildung Kombi-Gerät

Seit Anfang Juni findet eine Ausbildung im Bereich der technischen Hilfeleistung statt, in der es eine Einweisung am Kombi-Rettungsgerät gibt und die ersten Handgriffe mit diesem Gerät geübt werden.

Alle Kameraden/-innen sind froh, dass es nach etlichen Monaten der Einschränkungen durch Corona endlich wieder los geht.

Möge es nach mehr als 800 Jahren Ortsgeschichte, 145 Jahren Freiwilliger Feuerwehr und 55 Jahren Jugendfeuerwehr in Wülfigen unserer Feuerwehr auch in Zukunft gelingen, ihre bewahrende und helfende Aufgabe voll und ganz zu erfüllen



## Die Ortsbrandmeister (seit 1876)

1876 - 1901	Oberführer G. Oehlerking - Stellv. F.H. Kreipe
1901 - 1914	Oberführer E. Warnecke
1914 - 1924	Oberführer F. Oehlerking - Stellv. F. Rinne
1924 - 1945	Oberführer F. Freytag - Stellv. A. Warnecke
1945 - 1949	OrtsBM A. Warnecke
1949 - 1959	OrtsBM G. Heuer - Stellv. E. Rinne
1959 - 1975	OrtsBM H. Brinkmann - Stellv. E. Rinne
1975 - 1982	OrtsBM G. Mohnke - Stellv. H. Nettelrodt
1982 - 1988	OrtsBM H. Nettelrodt - Stellv. W. Heuer
1988 - 2002	OrtsBM W. Heuer - Stellv. P. Pietrowski
2002 - 2005	OrtsBM W. Heuer - Stellv. L. Behne
2006 - 2017	OrtsBM L. Behne - Stellv. K.H. Rieche
2017 - heute	OrtsBM U. Wieckhorst - Stellv. T. Schulz

## 55 Jahre Jugendfeuerwehr (1966 - 2021)

Auf einer Kommandositzung 1965 wurde beschlossen der Wehr eine Jugendgruppe anzugliedern, die 1966 erstmals in Erscheinung trat. Zum ersten Betreuer wurde der damalige stellv. Ortsbrandmeister ernannt.

Mit ihm waren das in den vergangenen 50 Jahren die folgenden 14 Kameraden:

- Friedrich Rusche
- Hans-Werner Joswig
- Otto Freyer
- Günther Mohnke sen.
- Walter Heuer
- Karl-Hermann Rieche
- Jürgen Behne
- Frank Grothe
- Daniel Schulz
- Heiner Anemüller
- Marcus Dißmer
- Jörn Meier
- Steffen Kahle
- Mia-Sophie Hirte



Zeltlager Wolfshagen 1977



Zeltlager  
Pötzwenden

Mit viel Geschick erwarb man bei der Jugendarbeit das

Vertrauen der Jugendlichen. Es wurden neben dem Feuerlöschwesen Sport getrieben und Orientierungsmärsche durchgeführt; ferner Besichtigungsfahrten zu interessanten Objekten, Schwimmen, Kegeln und vieles mehr.

Vor allem aber waren die in den Ferien durchgeführten Zeltlager am Edersee, Osterwald, Sachsenhain, Wolfshagen im Harz, Dorumer Tief, im Elm und vor allem in Potzwenden sehr beliebt. Nachdem vor einigen Jahren erstmals Mädchen in die Jugendfeuerwehr aufgenommen wurden, konnten wir sie in diesem Jahr in



Abschnittswettkampf Wrisbergholzen

die aktive Wehr übernehmen. Diese Feuerwehrfrauen betreuen neben ihrem aktiven Dienst mit viel Eifer dann auch die neu gegründete Gruppe der 8 bis 10 jährigen Feuerteufel.

Die Jugendabteilung der Feuerwehr Wülfigen nimmt jährlich erfolgreich an zahlreichen Wettkämpfen und Orientierungsmärschen teil. Auch die Jugendflamme Stufe I und II wird seit mehreren



Abschnittswettkampf Wrisbergholzen

Jahren in Wülfigen ausgebildet und erfolgreich abgenommen.

Das traditionelle Osterfeuer auf der Helle, sowie das Kotlettebraten wird seit vielen Jahren von der Jugendfeuerwehr ausgerichtet und vom Dorf sehr gut angenommen.



Zeltlager Potzwenden

Auch jetzt noch ist Potzwenden ein beliebtes Ziel für das alljährliche Zeltlager. Die 10 Tage im Camp sind für die Jugendlichen immer etwas Besonderes. Wenn die schöne Zeit in Potzwenden zu Ende geht, fiebert man schon dem nächsten Zeltlager entgegen.



Abschnittswettkampf 2014

Seit nun mehr als einem Jahr wird der Jugendfeuerwehrendienst mit der Jugendfeuerwehr aus Sorsum-Wittenburg durchgeführt. Seit diesem einem Jahr ist aus dem Zusammenschluss ein echt starkes Team geworden.

Während ihrer Ausbildung, erlangen die Jugendlichen stets die Jugendflamme der Stufe 1 und 2 und mit der Abnahme der Jugendfeuerwehr Leistungsspanne erhielten stets alle Teilnehmer einer Gruppe diese höchste Auszeichnung.



JF-Übung 2012



Abnahme der Jugendflamme 2016



Osterfeuer Helle 2015

Aktuell sind in der Jugendfeuerwehr 11 Jugendliche, davon 3 Mädchen.



1. Platz beim Abschnittswettkampf in Wülfigen 2011

Wir danken allen Jugendbetreuern die in den vergangenen 50 Jahren erfolgreich unsere Jugendfeuerwehr geleitet haben.

Aktuell sind 14 Jugendliche, die aktiv in der Jugendfeuerwehr tätig sind. Davon 2 Mädchen und 12 Jungen.

Jugendfeuerwehrwartin: Mia-Sophie Hirte

Stellv. Jugendfeuerwehrwart: Niklas Behne

BetreuerInnen: Laura Flörke, Lena Flörke, Marvin Behne

Seit nun mehr als 6 Jahren verrichtet die JF Wülfigen zusammen mit der JF Sorsum/Wittenburg ihren Dienst. Als eine erfolgreiche Gemeinschaft fahren die beiden Wehren zu allen Veranstaltungen und Wettkämpfen.

Jugendfeuerwehrwart So/Wi: Tobias Burandt

Jedes Jahr nimmt ein Teil der Jugendlichen erfolgreich an der Ausbildung der Jugendflamme 1 und 2 teil.



Abnahme Jugendflamme



Einkleidung mit neuen Hoodies

Wettbewerbe im gesamten BA West, Orientierungsmärsche runden die Aktivitäten der Jugendlichen ab.

2019 war z.B. ein sehr erfolgreiches Jahr:

- 1.ter Platz Bundeswettbewerb im BA West in Elze
- 2.ter Platz im Orientierungsmarsch in Esbeck
- 1.ter Platz im Stadtwettbewerb.

Ein besonderer und wichtiger Bestandteil ist jedes Jahr die Teilnahme am 10 tägigen Zeltlager in Potzwenden. Leider mussten solche Veranstaltungen in der letzten Zeit ausfallen. Alle hoffen, dass es bald wieder los geht, sie stehen in den Startlöchern!



Jugendfeuerwehr nach erfolgreicher Teilnahme am Wettkampf

Eine große Freude für die jungen Feuerwehrleute war die Einkleidung mit neuen Hoodies, welche uns die aktive Feuerwehr aus den Spenden der Tannenbaumaktion geschenkt hatten.



Die Jugendfeuerwehr 2021



Jugendfeuerwehrwartin  
und Stellvertreter

In 2020 bekamen wir zu unserer großen Freude die Spende aus der Tannenbaumaktion, die privat durch die Fam. Gnade durchgeführt wurde. Vielen Dank noch einmal an dieser Stelle dazu.

Die Jugendfeuerwehr Wülfigen bedankt sich bei allen Unterstützern und hofft auf eine schnelle Rückkehr zur Normalität. Die jungen Feuerwehrleute können es kaum erwarten an die Erfolge aus 2019 anzuknüpfen.

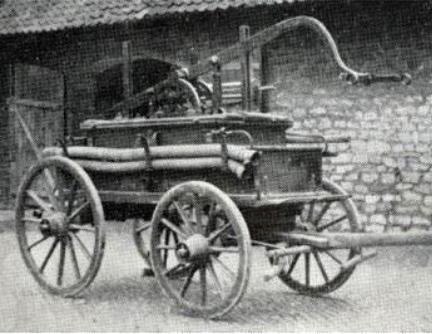
# Die Feuerwehr im Wandel der Zeit

## *Veränderungen im Einsatzgeschehen und in der Ausrüstung*

Am 10. Januar 1876 wurde die Freiwillige Feuerwehr Wülfigen als erste im damaligen Kreis Springe gegründet.

Die Uniformierung bestand aus braunen Wollröcken mit schwarzen Gurtkoppeln und schwarzen Lederhelmen mit Messingraupe versehen mit den Buchstaben „WF“.

Die ersten Feuerlöschgerätschaften waren mehrere



Feuerleitern und Feuerhaken, eine vierspännig zu bespannende Feuerspritze aus dem Jahre 1840, 3 Strahlrohre, einige Längen Schläuche und 6 lederne Feuereimer.

Das Wasser musste der Pumpe über eine Eimerkette zugeführt werden. Einer von diesen Eimern musste in jedem



Hause vorhanden und mit der betreffenden Hausnummer versehen sein.

Heute im Jahre 2016 besteht die Einsatzkleidung aus hochmodernem Spezialgewebe mit einem Maximum an Sicherheit für die Einsatzkräfte.

Der Helm ist aus einem speziellen Glasfasermaterial. Jede/r Feuerwehrfrau/mann verfügt über eine eigene persönliche Schutzausrüstung.



Unser Fahrzeug ist ein modern ausgestattetes LF8/6 mit Tragkraftspritze und fest eingebauter Heckpumpe. 600l Wassertank, Steckleiter, ausreichend Schlauchmaterial und moderne Hohlstrahlrohre sichern einen schnellen Einsatzerfolg.



Einsatzübung in Adensen

4 Atemschutzgeräte sind auf dem Fahrzeug verlastet und sofort einsatzbereit falls dieses erforderlich wird. Kleingeräte und Werkzeuge für einen Einsatz im Bereich der technischen Hilfe vervollständigen das Einsatzfahrzeug.

Damals zu Zeiten der Gründung der Freiwilligen Feuerwehren waren diese ein „Verein kräftiger und gesunder Männer, die die Ehrenpflicht übernommen haben um sich durch regelmäßige Übungen bei militärischer Disziplin die Gewandtheit, den Mut und die Ruhe anzuzeigen, die nötig sind, um bei Feuergefahr möglichst rasch und in zweckmäßiger Weise Hilfe leisten zu können“ \*(nach Statuten von 1901).

So ähnlich ist es heute, im Jahre 2016, immer noch. Vieles hat sich jedoch im Laufe der Zeit geändert. Es sind nicht nur mehr Männer, die ihren freiwilligen Dienst versehen.



Wettkampfvorbereitung 1998

Schon lange ist es auch so, dass Frauen ihren gleichwertigen Anteil für die Feuerwehr leisten.

Zur Feuerefahr sind viele weitere Gefahren hinzu-

gekommen, mit denen sich die Wülfinger Feuerwehr heute auseinandersetzen muss.

Einsätze im Bereich der technische Hilfe, Gefahr- guteinsätze und Katastropheneinsätze wie z.B.

die Elbehochwasser stellen neben dem Brandschutz auch in Zukunft hohe Anforderungen an unsere Feuerwehrfrauen und -männer.

Solch ein vielfältiges Einsatzgebiet der Feuerwehr Wülfingen ist nur durch eine hohe Motivation und Bereitschaft unserer Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner zu erreichen.

Sie stehen jederzeit zur Verfügung um, wie es überliefert heisst „die Ehrenpflicht zu übernehmen durch regelmäßige Übungen die Gewandtheit, den Mut und die Ruhe anzuzeigen, die nötig sind, um bei Gefahr mög-

lichst rasch und in zweckmäßiger Weise Hilfe leisten zu können“.\*



Mit Kreisbereitschaft an der Elbe

kommen, mit denen sich die Wülfinger Feuerwehr heute auseinandersetzen muss.



Ausbildung in Sarstedt



Stadtwettkampf 2014



von Wülfigen wird 1632 im Streit von einem Soldaten der Armee Pappenheim erschossen. Im Vertrag zu Goslar schließt 1643 der Herzog August von Braunschweig-Wolfenbüttel Frieden mit dem Kaiser. Alle Gebietserweiterungen aus der Stiftsfehde fallen an das Stift zurück. Nur durch besonderen Einsatz verbleiben die Dörfer Rössing, Wülfigen, Sorsum und Wittenburg bei Calenberg.

## 18. Jahrhundert

Im 7-jährigen Kriege wurde Wülfigen 1759 durch französische Soldaten in Schrecken versetzt. Einsturz des Kirchengewölbes 1768 über dem Chorgestühl. Kirchenneubau 1769 durch Amtszimmermeister Knust aus Eldagsen. Neutrassierung der heutigen Bundesstraße 3 vom Oeseder Bach bis Pattensen. Die neue Strassenführung führt seit 1770 durch Wülfigen.

## 19. Jahrhundert

1804 wird ein französischer Chasseur beim Dreschen durch einen Töpfer aus Duingen erschlagen, worauf 100 Mann eines französischen Infanterieregimentes zwangseinquartiert wurden. Neben vielen Truppendurchmärschen hatte Wülfigen bis 1813 eine große Einquartierungslast zu tragen. Aufgrund der hannoverschen Ablösungsgesetze kam es 1831 zur Ablösung der grundherrlichen Hand- und Gespanndienste, der Natural- und Geldabgaben, des Zehnten an Kirche und Klöster Wittenburg und Wülfighausen. Ferner wurde die Überführung in Privateigentum der bis dahin nach Meierrecht bewirtschafteten Ackerlandes vorgenommen. Desgleichen die Aufteilung der gemeinsamen Weiden und Vermessung der ganzen Feldmark. Alle diese Maßnahmen waren eine so große Revolutionierung der bäuerlichen Verhältnisse, wie sie bis dahin kaum vorkamen. Am 1. Juli 1891 richtet ein schweres Hagelunwetter mit Taubenei großen Hagelkörnern schwere Schäden an Dächern und Fenstern an.

## 20. Jahrhundert

Bei der 2. Flurbereinigung 1963 waren 640 Hektar betroffen. Der Ausbau betraf 7,5km Betonwege, 8km Schotterwege, 4,5km Vorfluter, 5km Seitengräben, 100ha wurden entwässert. Im Rahmen der Partnerschaft mit den Heeresfliegern aus Hildesheim landeten 1966 mehrere Hubschrauber auf dem Sportplatz. Bei der Gebietsreform verliert Wülfigen am 1. März 1974 seine Eigenständigkeit, wurde der Einheitsgemeinde Elze angeschlossen und gehörte dem Landkreis Alfeld an, der 2 Jahre später in den Landkreis Hildesheim übergang. Die Gebietsreform steht am Ende eines über 800 Jahre langen Zeitraumes, in dem Wülfigen gute und schlechte Zeiten erlebt hat.



# Kurioses zum Schluss

... oder „wer nicht brummen will, muss zahlen!“

**Wülfigen.** Es gibt nicht sehr viele Gemeinden im Altkreis Springe, die über ein so reichhaltiges Material aus vergangenen Zeiten verfügen wie gerade Wülfigen. Eine Durchsicht alter Dokumente und Aufzeichnungen lässt erkennen, dass hier die Vergangenheit des Ortes sehr bewegt gewesen sein muss.

Erstmalig wird Wülfigen im Jahre 1175 erwähnt, d.h., nicht der Ort selbst, sondern ein Hermann von Wülfigen, der als Zeuge in einer Urkunde des Bischof von Hildesheim genannt wird. Wülfigen selbst gehörte bis 1523 zu Hildesheim und fiel dann an Calenberg.

Während des 30-jährigen Krieges ging es zeitweilig wüst her in Wülfigen. 1641 brannten schwedische Soldaten die alte Wasserburg nieder.

1758 fanden Durchzüge der Franzosen statt, und manche Kuh und Schwein ging ungewollt und ohne Genehmigung des Eigentümers auf Reisen ohne Wiederkehr.

1810 sollte der Ackermann Kaspar Kölle wegen Ungehorsams gegen die Franzosen nach Hannover in den Kleverturm zum „Brummen“. Doch für 5 Taler sprang der Nachtwächter Heinrich Lühmann als Ersatzmann ein. Die Quittung über dieses „Geschäft“ existiert noch heute.

Erwähnt sei noch, dass am 16. Dezember 1850, durch die Unvorsichtigkeit eines Dienstjungen der Rinnesche Halbmeierhof und die Kötneereien von Basse, Everding, Storre und Dißmer ein Raub der Flammen wurden. Bei diesem Brande sollen die Speckseiten nur so durch die Luft geflogen sein.

Nach einer noch vorhandenen Rechnung der Brennerei in Alferde kaufte der Gastwirt Heuer am nächsten Tage 398 Liter Schnaps ein, um seinen bei den Löscharbeiten „verbrauchten“ Bestand wieder aufzufüllen.



Wasserburg im 14. Jahrhundert

*„Feuersbrunst vor 100 Jahren“*

*Entnommen der Schaumburger Rundschau vom 21. Dezember 1950.*



Das Kommando 2021



Die Jugendfeuerwehr 2021



Redaktion: Jürgen Wendlandt, Uwe Wieckhorst  
Stand: 18.06.2021